

KULTUR

16. Arbeiterfestspiele sollen Kulturarbeit anregen

Sektion Energieumwandlung trotz Erfolg noch nicht zufrieden

Der Schwerpunkt der Kulturarbeit an der Sektion Energieumwandlung ist die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens in den Gruppen.

Der Schwerpunkt der Kulturarbeit an der Sektion Energieumwandlung ist die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens in den Gruppen.

Jedoch werden an der Sektion auch gemeinsame Veranstaltungen für alle Angehörigen durchgeführt.

Auch die Entwicklung der künstlerischen Selbstbetätigung wird aufmerksam verfolgt.

Ein sehr großes Echo fanden bei den Studenten die von Prof. Albring gestalteten Führungen durch die Kunstsammlungen sowie die von Prof. Altmann durchgeführten Veranstaltungen.

SPORT

TU-Fußballer erreichten Finale um die Bezirksmeisterschaft

Im Dresdner Heimspiel wollte man vor allem durch einen sicheren Sieg Klarheit für das Rückspiel in Zittau schaffen.

Das Rückspiel in Zittau unter winterlichen Bedingungen sah die Dresdner auf nicht weniger als 5 (1) Positionen infolge Verletzung und Krankheit umbesetzt.

TU Dresden: Urbanek - Stratzmeier, Franke, Seeling, Augustin - Lübcke, Pape (ab 40. Krause), Pöschke, - Lelans, Lehmann, Siebert

TU Dresden: Pfützer - Wozniak, Franke, Viehig, Augustin - Wexner, Krause, Pöschke - Lelans, Rögler, Siebert (ab 20. Adler).

STUDIO „STATIV“

Anerkennung für Amateurfilm

Vom 12. bis 14. März 1976 fand in der Stadthalle Karl-Marx-Stadt die Abschlussveranstaltung des zentralen Amateurfilmwettbewerbes statt.

Die Jury während einer feierlichen Veranstaltung am Sonntagvormittag an Studios aus Berlin, Frankfurt und Thalheim.

Diesem Endausscheid, der im Rhythmus von zwei Jahren stattfindet, gingen Leistungsvergleiche in den Kreisen und Bezirken voraus.

Das Studio Stativ TU/Reifenwerk bekam für seinen Film „Die Frauen vom Stützpunkt“ eine Anerkennung.

DANK AN HELFER

Turmuhre in neuem Glanz

Das Objekt Weberplatz wurde 1952 beim Wiederaufbau mit einem Ukrenturm gekrönt. Nach 20jährigem Betrieb hatten Witterungsunbilden am Zeigerwerk so stark gewirkt, daß sich eine Generalüberholung mit Veränderung der Großflächengeiger notwendig machte.

wieder auf dem Turmdach montiert werden.

Im Herbst 1974 erfolgte die Demontage der vier Zeigerpaare. Ein vom Uhrmachermeister Lange neu konstruiertes Zeigerpaar mit einer geringen Windangriffsfläche wurde vom Stadtarchitekten bestätigt und konnte somit zur Fertigung in Auftrag gegeben werden.

In diesem Zeitraum erfolgte auch die Demontage der römischen Ziffern, die einer gründlichen Überarbeitung zugeführt wurden.

Auch die auf der Turmspitze angebrachte Ellipse mit Fangstange wurde zwecks Erneuerung entfernt.

Im Oktober 1975 wurden die vergoldeten Ziffern wieder angebracht, am 20. November 1975 das letzte Zeigerpaar montiert, und der Probebetrieb konnte beginnen.

An dieser Stelle sei allen Beteiligten, die ihr Bestes zum Gelingen dieses Unternehmens gaben - vor allem dem selbstlosen Einsatz der Bergsteiger der HSG TU Dresden - ein besonderer Dank ausgesprochen.

Festspielzentrum VIII. FDJ-Studententage im Barkhausenbau



Nicht überall spürte man es so wie im gemeinsam gestalteten Festspielzentrum der Sektionen 09 und 10 im Innenhof des Barkhausenbaus.

Eine Frage, Herr Professor ...

3. Professorenkollegium an der FDJ-GO „Otto Buchwitz“, Sektion 10



Wir brauchten sie nicht lange zu bitten, unsere Professoren. Sie kamen wie in jedem Jahr mit Humor, aber auch mit Wissenschaftlichkeit und ein bißchen mit dem erhobenen Zeigefinger zu unserem Professorenkollegium.

Markert, Sauer, Getber und Walther (v. l. n. r.): Foto: Rosse) zu richten.

Daß die Runde zunächst mit einer „unmöglichen“ Frage begann, wär zwar unerwartet, half aber über den „schwierigen“ Anfang hinweg.

Professor Sauer „opferte“ sich für eine Erklärung. Ausgehend von den Gehirnströmen schloß er geschickt auf elektromagnetische Wellen, die sich zwischen den Menschen bewegen und fand schließlich sogar zurück zu unserem Studium.

Nächste Frage: „Wie kann man einen besseren Beitrag zur Studienmotivation der Studenten leisten?“

Und nun kamen die Fragen im Kreuzfeuer. Wie wird das Leistungsstipendium vergeben? Wie weit muß man in der Diplomphase das Literaturstudium treiben?

Viele Fragen und keine unqualifiziert. Wir müssen auch sagen, unsere Professoren haben sich wacker geschlagen.

Deshalb der Dank an die Gesprächsteilnehmer und zu den IX. FDJ-Studententagen das gleiche.

Karl-Walter Partzsch GO-Sekretär

Gelungenes Modell für jugendgemäßen ML Wettstreit

In Vorbereitung der FDJ-Studententage gestaltete unsere FDJ-Gruppe der Sektion Forstwirtschaft einen Argumentationswettbewerb zum Thema: „Wie vereinbaren sich die ständigen Anstrengungen des Sozialismus um erhöhte Verteidigungsbereitschaft und militärische Stärke mit unserem Bemühen um internationale Entspannung und militärische Abrüstung?“

haben dieser Art an unserer Sektion geschaffen werden. Bei all diesen Fragen war uns Genosse Dr. Müller von der Sektion ML sehr behilflich.

Diese Veranstaltung bildete den Höhepunkt unseres ML-Wettstreites in diesem Studienjahr und leitete gleichzeitig eine Reihe ähnlicher Vorhaben der anderen FDJ-Gruppen an unserer Sektion ein.

Nun zur Phase der Vorbereitung: Eigentlich begann sie schon zu Anfang des Herbstsemesters, denn wir machten uns damals schon die oben genannten Gedanken.

Unser Grundanliegen war, endlich einmal alle FDJler in die Durchführung eines solchen Wettstreites einzubeziehen.

Nun zur Phase der Vorbereitung: Eigentlich begann sie schon zu Anfang des Herbstsemesters, denn wir machten uns damals schon die oben genannten Gedanken.

tränke, auch ein Quiz zu politischen Fragen.

Ihr könnt euch vorstellen - ein ziemlicher Aufwand. Was der nun gerechtfertigt? Das Ergebnis mußte es zeigen: An erster Stelle steht wohl, daß wir die Initiative aller geweckt hatten.

Doch zurück zum Argumentationswettbewerb. Es ging natürlich nicht alles so glatt, wie man sich das vorher wünschte.

oder zu langatmig waren. Zukünftig müßten wir es auch besser verstehen, uns vom vorbereiteten Zettel zu lösen sowie ein nahtloses Aufwerfen und Antworten von Fragen abzusichern.

Zum Abschluß noch eine Bitte: Uns liegt doch allen am Herzen, den ML-Wettstreit insgesamt zu einem Erfolgserlebnis zu machen.

Wolfgang Zwicker, 73/21.01-02

KLEINES PREIS-AUSSCHREIBEN

Wer weiß es genau?

Die Dokumentenentwürfe des IX. Parteitagess enthalten konkrete Angaben über die weitere Entwicklung unserer Republik.

- 1 x ein Warenscheck über 100 Mark
2 x ein Warenscheck über 75 Mark
3 x ein Warenscheck über 50 Mark

bereitstehen. (Die Auslosung der Gewinner erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.)

- 1. Mit wieviel Mark wurde die Zielstellung der Erhöhung des Nationaleinkommens im Zeitraum von 1971 bis 1975 überboten?
2. Für rund wieviel Werktätige wurden im Berichtszeitraum Lohnerhöhungen durchgeführt?
3. Wie hoch sollen bis 1980 die Aufwendungen für Wissenschaft und Technik vom Nationaleinkommen betragen?
4. Wieviel Wohnungen sind insgesamt in der DDR im Zeitraum von 1976 bis 1980 durch Neu-, Um- und Ausbau zu schaffen?

Table with 5 rows and 3 columns labeled A, B, C for marking answers.